Chronik Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **14 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHRONIK Schweiz

In Zürich starb im Alter von 78 Jahren *Frau Frieda Brändly-Hofer,* ein treues Mitglied des Frauenstimmrechtsvereins Zürich und langjähriges Vorstandsmitglied und Revisorin, die sich um die Gleichstellung der Frau sehr verdient gemacht hat.

Frauenstimmrecht

(BSF) Im Waadtländer Grossen Rat teilte Regierungsrat Despland, Vorsteher des Departements des Innern mit, dass die Regierung in der Maisession ein Dekret vorlegen werde betr. Revision der Kantonsverfassung, damit die Frauen ihre Bürgerrechte auf kantonalem und kommunalem Boden ausüben können.

(BSF) In der römisch-katholischen Synode des Kantons Solothurn wurde die These der Freiburger Studientagung der katholischen Juristen mitgeteilt, wonach kirchenrechtlich kein stichhaltiger Grund bestehe, den Frauen in der katholischen Kirchgemeinde das aktive und passive Wahlrecht vorzuenthalten. Da im Kanton Solothurn durch Aenderung von Kantonsverfassung und Gemeindegesetz das kirchliche Frauenstimmrecht eingeführt worden ist, haben die katholischen Kirchgemeinden ein Interesse an dieser Frage.

(BSF) In Weinfelden wurde eine thurgauische Arbeitsgemeinschaft für das Frauenstimmrecht gegründet. Präsidentin ist *Frau Claire Schibler.*

Wahlen, Ernennungen

(BSF) Mit Amtsantritt auf 1. Januar 1958 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich *Dr. Margrit Bohren-Hoerni,* Rechtsanwalt, in die Steuerrekurskommission II gewählt.

(BSF) *Elvia Lefèvre,* zum Generalkonsul für Panama ernannt, wird der erste weibliche Konsul sein, der in der Schweiz tätig ist.

(BSF) Acht Frauen sind als Vertreterinnen der Frauenverbände in die Hohe Ausstellungskommission (Haute Commission) der Schweizerischen Landesausstellung 1964 (Lausanne) gewählt worden. Es sind dies: im Rahmen der Wirtschaftsverbände *Mlle Marie Zwahlen,* Präsidentin des Schweizerischen Landfrauenverbandes; im Rahmen der kulturellen Organisationen *Mme Louba Buenzod,* Präsidentin der Sektion Waadt der Gesellschaft schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen; unter den allgemeinen Organisationen als Vertreterinnen des Bundes schweizerischer Frauenvereine dessen Präsidentin, *Mme Denise Berthoud,* avocat, von Neuchâtel, *Frl. Dr. E. Nägeli,* Vizepräsidentin, von Winterthur und *Signorina Felicina Colombo,* von Bellinzona-Pedemonte; als Vertreterin des Schweizerischen Frauenbundes die westschweizerische Präsidentin, *Mme Yvonne Darbre-Garnier,* Lausanne; als Vertreterin der kantonal-waadtländischen und lokalen Vereine *Mme Jaccottet,* die Präsidentin des Cartel Vaudois des associations féminines,

Lausanne; *Mme I. Krayenbuhl-Gubser,* Präsidentin der Union des femmes de Lausanne.

(BSF) In die eidgenössische Kommission für Krisenbekämpfung und Arbeitsbeschaffung, die von Bundesrat Holenstein präsidiert wird, und der Vertreter des Bundes, der Wissenschaft, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Kantone und der Gemeinden angehören, wurden als Vertreterinnen der Frauenverbände a) Bund Schweiz. Frauenvereine: *Frl. M. Oechslin,* Vorsteherin der Frauenabteilung des kantonalen Arbeitsamtes Schaffhausen, Stellvertreterin: *Frl. Dr. E. Rikli,* Vorsteherin der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule der Stadt Zürich; b) Schweiz. katholischer Frauenbund: *Frau Dr. H. Bürgin-Kreis,* Basel, Stellvertreterin: *Mme G. Genoud,* Freiburg, gewählt.

Die erste Amtsdauer, während welcher die Mitglieder dieser neuen Kommission tätig sind, dauert bis zum 31. Dezember 1959.

Auszeichnungen

(BSF) *Frl. Dr. A. L. Grütter,* ehemaliges Vorstandsmitglied der Radiogenossenschaft Bern, und *Frl. Rosa Neuenschwander,* Vorstandsmitglied, wurden mit einem Radiopreis von je Fr. 500.— ausgezeichnet, „für die jahrelange Beratung und Mitarbeit beim Aufbau und Ausbau der Frauen- und Kinderstunden und die Förderung der Beziehungen zwischen dem Radio und den Schweizer Frauen".

CHRONIK Ausland

(BSF) Lady Reading, Vizepräsidentin des internationalen Frauenrates, ist zur Präsidentin des britischen Nationalverbandes gewählt worden.

(BSF) *Dr. Gabriele Wülker,* Frankfurt a. M., wissenschaftliche Referentin beim deutschen Landesausschuss der internationalen Konferenz für Sozialarbeit, hat am 1. Dezember 1957 den Posten einer Staatssekretärin im Bundesministerium für Familien- und Jugendfragen angetreten. Studien, u. a. der Fragen der Flüchtlinge, des Arbeitsmarktes, der Familie und der berufstätigen Frauen befähigen die erste Staatssekretärin der Bundesrepublik zu einer fruchtbaren Tätigkeit im Dienste der Nation.

(BSF) Im *Norwegischen Ministerrat* ist einer Frau, *Aase Bjerkholt,* die Sorge für Familien- und Konsumfragen übertragen. Sie führt selbst einen Haushalt und war vor ihrer Heirat im Sekretariat der Handels- und Verkaufsangestellten beschäftigt. Sie war Vizepräsidentin der norwegischen sozialdemokratischen Partei und wurde 1951 in das Osloer Stadtparlament gewählt.

(BSF) Von 93 Konsulaten der Bundesrepublik (neben 131 Wahlkonsulaten) werden vier von Frauen geleitet: Cleveland in U. S. A., Houston in U. S. A., Linz in Oesterreich, Glasgow in Grossbritannien.